

Stadttheater Halle
Heute, Mittwoch, 20 bis gegen 22½ Uhr
Die lustige Witwe
Operette von F. Lehár
Operette von F. Lehár
Donnerstag, 20 bis gegen 23 Uhr
Der andre Feldherr
Schauspiel von H. Gotsch

Schauburg
Morgen letzter Tag!
Alles lacht
über die große Komikgarde:
Paul Hörbiger
Hans Moser
Hans Richter, Trude Marjan
Paul Henkels, M. Salfner
in dem großen
Tollk-Parodie-Kunstspiel:
Schabernack
Ein grotesker Film, humor-
gewürzt von Anfang bis Ende.
Die Zuschauer lachen,
das es geht u. dröhnt.
Abendblatt
Für Jugendl. zugelassen!

APITOL
Ab heute!
La graine de Tomino
mit
Brigitte Horny
Karl Ludwig Diehl
Theodor Loos
Erika v. Tollmann
Ein Kriminalfall wird aufgerollt. Ein
Mann opfert alle seiner Liebe. Zwei
Generationen werden davon betroffen
Sonntag, 9. Jugend-Vorstellung
„Der Pampasreiter“
W 4.00 6.20 8.30
S 2.20 4.30 6.30 8.50

Montag, 18. Jan. 20 Uhr, Preis der Mitglieds-
Irma Thümmel - Trio
Karten 2,-, 3,-, 1,-, 50,-, 1,-, 50,-, 1,-, 50,-, 1,-, 50,-
Masken-Kostüme
in gr. Aus- u. Leihlager
Zeugner & Riedel, Ob. Leipziger
Str. 61-62

**Winterreisen in
deutsche Mittelgebirge**

Sachsenberg-Georgenthal
am Aschberg im Vogelland.
Abfahrt jed. Sonnabend, Preis für
8 volle Tage einschl. Fahrt,
Pension und Skikurs RM. 50.20
Verlängerung für jede voll. Woche RM. 19.30

Krummhübel (Riesengebirge)
Abfahrt jeden Sonntag, Aufent-
halt bis zum darauffolgenden
Sonntag. Preis einschl.
Fahrt u. volle Pension RM. 66.20
Verlängerung für jede voll. Woche RM. 48.-
Prospekte, Auskunft u. Anmeldung
Lloyd-Reisebüro, Halle (Saale),
Unl. Leipziger Str. (neb. Café Zorn)

Reiseabteilung der Saale-Zeitung,
Halle (Saale), Kleinschmieden 6

Wer
kleine
Anzeigen
benötigt,
spart
Zeit
und Geld!

Am Riebeckplatz
Lassen Sie alle Sorgen und
schlechte Laune zu Hause!
Denn wir zeigen ab morgen Donnerstag
einen heiteren Film, über den
auch der Ärgste Griessgram aus
vollem Herzen lachen muß!

**DER Morgen
LUSTIGE
Witwenball**
„Woher
ist er?“
Ein wirklich fröhlicher Film mit

Ida Wüst
In einer neuen Bomberrolle!
Die weiteren Besucher des vergnügten
Witwenballes sind
Paul Henkels — Hans Richter
Jise Fürstberg — Rud. Platte
Kurt Veipermann — Eduard Wesener
Hans Junkermann — Mara Jakisch
Eduard Wenk

Ausgelassenheit! Tempo!
Humor! Stimmung!
Musik und Schlager: **Will Meisel**
Ida Wüst — die Schöpferin unzäh-
liger vergnügter Rollen —
hat mit diesem übermütigen Filmstü-
ck eine Aufgabe erhalten, die alles in dieser
Art bisher Dagewesene übertrifft.
Ida Wüst als Inhaberin eines „Witwen-
ball-Lokals“ — das
muß man gesehen haben.
Im Vorprogramm: **„Alles — Kopf“**
(Kulturfilm)
Für Jugendliche nicht
zugelassen!
Heute letzter Tag:
„Es geht um mein Leben“

Gr. Ulrichstraße 51
Ab morgen Donnerstag
Ein großes abenteuerliches Erlebnis

**Grüger-
Diamanten**
Eine zu regende Kriminal-Ge-
schichte, bei der es um einen der
größten Diamanten d. Welt geht
(Vollständig in deutscher Sprache)
Spannend, abenteuerlich u. fesselnd
bis zur letzten Sekunde!
In den Hauptrollen:
Sir Guy Standing
(Der herrliche Oberst aus „Bengal“)
Gertrude Michael — Ray Milland
(das zauberndste Liebespaar des Films)
Die Presse schreibt:
... Eine freundliche, lebenswichtige
Unterhaltung... hält mit Geschick und
Geschmack die Linie zwischen Spannung u.
leichtem Ull, auf der sich der Mariene
Dietrich-Film „Schmuck“ bewegt...
Ausgezeichnete Schauspieler!
Gertrude Michael ist eine der reiz-
vollsten und angenehmsten Erscheinun-
gen, die uns Hollywood auf der Lein-
wand reichte, eine geduckte Mischung
zwischen Mädchen und Frau, so klug
wie schön, mit einem sehr offenen
sprechenden Gesicht, das mühelos jeden
Ausdruck herbeizieht. **Ray Milland** steht
schmuck im happy end... in filmischer
Konheit: **Hubert Patterson**... die
feinste u. verzuglichste Gestalt d. Films.
Auch das Vorprogramm ist besonders schön!
Briefmarken spiegeln die Welt (Kulturfilm)
Unsere vierbeinigen Freunde
Für Jugendliche nicht zugelassen!
Heute letzter Tag: Es geht um mein Leben
mit Karl Ludwig Diehl / Kitty Jantzen

**Bettstellen
u. Matten**
sind gepflegte Spezial-Artikel des guten alten
Bettenhauses Bruno Paris.
Immer große Auswahl und niedrige Preise.
Metall-Bettstellen mit Doppelstufen-Matratze 15.50
18.50 22.50 25.- 28.- 31.- 34.-
Holz-Bettstellen
18.- 23.- 27.- 30.- 33.- 36.-
Kinderbettstellen
14.- 21.75 24.- 26.50 31.- 34.- 38.-
1/2-Bett-Matratzen
12.- 14.- 15.75 18.50
Anlege-Matratzen
Stieg mit Keil 14.50 16.50 18.50 21.-
24.50 25.- 29.50 32.- 35.- 37.- 40.-
1 x 1 x 1 x 1 x 11.50
Schlaraffia-Matratzen
das beste Innenfederstern-
57.- 64.- 68.- 78.- 84.-
Resturn-Unterbetten
15.50 20. 23. 25. 28. 30. 32. 35.
Ebenstand-darüber u. Kinderbettstül-
schne werden angenommen.

**Bettenhaus
BRUNO PARIS**
Kl. Ulrichstr. 2
bis Pomplatz 9
3 Min. v. Markt.

Lest die „Saale-Zeitung“!

Lebensmittel, vorzüglich frisch billig

Bohnen, gut kochend	500 Gramm	20	18
Reis	24	22	18
Ersen, gelb und grün		20	18
		25	23

Junge Schnittbohnen
1/2-kg-Dose . . . 50 45 42

Ersen, gelb, geschält 33
Gruppen, alle Größen 22
Haferflocken, lose 24
Grüb, alle Sorten 24

Haushalt-Misch. m. gr. Erbsen
1/2-kg-Dose . . . 35 32

Pflaumenmus, reichverb. 28
Gem. Marmelade, reichverb. 32
Apfelnachsch-Gelee, reichverb. 32
Etwas besonders Feines: 45
Himbeer-Apfel-Marmelade 45

Kartoffeln, geschnitten
1/2-kg-Dose 35 32

Neue Vollheringe 5 Stück 45
Schollen 2 Stück 15
Neue Vollheringe 10 Stück 60
Ängelchen 2 Stück 45
Saure Gurken 3 Stück 5, 3 Stück 10
Sauerkohl 500 Gramm 8

3% Rückvergütung!
GOLDENE SIEBEN Rückvergütung 3%
in allen Stadtfeilen

Heute!! Koch- und Backvorführungen
im Rahmen eines heiteren Spiels mit Künstlerprogramm
»Das Küchenjubiläum«
Vorverkaufsstellen: Werkkasse der Wehag, Markt 2; Licht und Wärme G. m. b. H., Große Ulrichstraße 54; W. F. Wollmer, Große Ulrichstraße 6—10.
Beyer - der Verlag für die Frau in Gemeinschaft mit Werke der Stadt Halle A.-G. Gemeinschaft des Fachhandels und Gewerbes G. m. b. H., Licht und Wärme G. m. b. H., Allgem. Elektr.-Gesellschaft, Halle / Askania-Werke, Dessau / Jansse Glaswerke / Deha-Metallwarenfabrik

Rundfunkprogramm am Donnerstag

Leipzig
Wellenlänge 829
6.00: Aus Berlin: Morgenzeitung, Reichsweiterdienst. 6.10: Funfpmahlzeit. 6.30: Aus Dresden: Frühkonzert. Es spielt das Tonath-Creditor. Leitung: Gerhart Zonath. 7.00: Mitteilungen für den Bauer. 7.00: Nachrichten. 8.00: Aus Berlin: Funfpmahlzeit. 8.20: Kleine Welt. 8.30: Aus Königsberg: Die Sorgen jeder Morgen. Das Creditor des Reichsleiters Königsberg. Leitung: Dr. Rudolf Köhner. 9.00: Sendepause. 9.45: Funfpmahlzeit. 9.55: Wallerhandlungen. 10.00: Aus Deutschland: 1. Volkliedungen. 10.10: Zeitungsbericht. 10.20: Wettermeldungen und Tagesprogramm. 10.45: Heute vor Jahren. 10.50: Sendepause. 11.30: Zeit und Wetter. 11.45: Der Bauer. 12.00: Aus Frankfurt: Wuff für alle. Ausführung: Das große Ord. des Reichsleiters Frankfurt. Zeit.: Hauptmeister Dr. Meinhold Wetten. 13.00: Zeit. Nachrichten und Wetter. 14.00: Zeit. Nachrichten und Börse. 14.15: Wuff nach 2.10. (Schallplatten). 14.30: Wuff. 15.00: Für die Frau: Das Steinbild am Ende. Ann. Helfmann. 15.10: Sendepause. 15.40: Wuff aller Zivilisation. 16.00: Wuff am Markt. 16.30: Wuff am Markt. 17.00: Zeit. Wetter und Wirtschaftsnachrichten. 17.10: Moderne Sonnenforschung. Prof. Dr. Jof. Hopmann. 17.30: Wuff aller Zivilisation. 17.40: Reichsleiter und Quellenbewegung. Dr. Herbert Grundmann. 18.00: Wuff zum Feierabend. Es spielt das Creditor. Leitung: Cito Friede. 19.00: Baby. Eine Tiergeschichte von Franz Paul Willy Damm. 19.20: Robert Schumann: Zinlonfische. Hubert. Bert 13. Gepr. von Professor Günther Sommer (Haller). 19.45: Wuff der Jugend. 19.50: Umfchau am Abend. 20.00: Nachrichten. 20.10: Das Feld der Beige. Eine Erzählung von Hans Brenneke mit Wuff der Kapelle Heinz Rude. Sprecher: Effe Waff. 21.00: Ein Wuff tezt beim. Skizzen von Jofel Martin. 21.10: Nachrichten u. Zeitungsbericht. 22.30: Aus Karlsruhe: Unterhaltungsconcert.

Deutschlandsender
9.00-10.00 am 1971
6.00: Glockenspiel, Morgenzeitung und Reichsleiter für die Landwirtschaft. 6.30: Nachrichten: Schallplatten. 6.30: Aus Dresden: Frühkonzert. 7.00: Nachrichten: 4 Drahtfäden. 8.00: Zeit. 8.45: Nachrichten: 10.00: Volkliedungen. 10.45: Sendepause. 11.00: Wuff aller Zivilisation. 11.15: Wuff am Markt. 11.30: Der Bauer. 11.45: Wuff am Markt. 12.00: Aus Dresden: Unterhaltung. (Schallplatten).

Wuff zum Mittag. Die Schönefeld-Druckergemeinschaft und die Zantepfede des Reichsleiters Dresden. 12.30: Nachrichten. 12.55: Zeitungen der Deutschen Gewerkschaft. 13.00: Gündung. 13.45: Heutige Nachrichten. 14.00: Wuff von Zeit bis Zeit. 15.00: Wetter- und Börsenberichte. Programmhinweise. 15.15: Vorbereitung für das erste Kind. Johanna Daxer. Gelunde Mutter — frohe Mutter! Marie Therese Wierner. 15.45: Schallplatten-Unterhaltung. 16.00: Wuff am Nachmittag. Es spielt das Unterhaltungsschiller des Reichsleiters und die Kapelle Citar Joff. 16.30: Der Dichter rettet den König. Gedanten über die Aufgaben der Kunst; Kurt Wilhelm. 17.45: Sportzeit. 19.00: Guten Abend, lieber Herr! Sch-pfiff auf alle Sorgen! Geupfies, Getrommetes und Geffiffenes von Schallplatten. 19.30: Wuff der Nation. Bei der Klarinetten. 19.55: Die Abenteurer. Zeit. Nachrichten. 20.00: Nachrichten. 20.10: Wuff am Markt. 20.45: Nachrichten. 21.00: Nachrichten. 21.30: Nachrichten. 22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. 22.15: Nachrichten. 22.30: Nachrichten. 22.45: Nachrichten. 23.00: Nachrichten. 23.15: Nachrichten. 23.30: Nachrichten. 23.45: Nachrichten. 24.00: Nachrichten. 24.15: Nachrichten. 24.30: Nachrichten. 24.45: Nachrichten. 25.00: Nachrichten. 25.15: Nachrichten. 25.30: Nachrichten. 25.45: Nachrichten. 26.00: Nachrichten. 26.15: Nachrichten. 26.30: Nachrichten. 26.45: Nachrichten. 27.00: Nachrichten. 27.15: Nachrichten. 27.30: Nachrichten. 27.45: Nachrichten. 28.00: Nachrichten. 28.15: Nachrichten. 28.30: Nachrichten. 28.45: Nachrichten. 29.00: Nachrichten. 29.15: Nachrichten. 29.30: Nachrichten. 29.45: Nachrichten. 30.00: Nachrichten. 30.15: Nachrichten. 30.30: Nachrichten. 30.45: Nachrichten. 31.00: Nachrichten. 31.15: Nachrichten. 31.30: Nachrichten. 31.45: Nachrichten. 32.00: Nachrichten. 32.15: Nachrichten. 32.30: Nachrichten. 32.45: Nachrichten. 33.00: Nachrichten. 33.15: Nachrichten. 33.30: Nachrichten. 33.45: Nachrichten. 34.00: Nachrichten. 34.15: Nachrichten. 34.30: Nachrichten. 34.45: Nachrichten. 35.00: Nachrichten. 35.15: Nachrichten. 35.30: Nachrichten. 35.45: Nachrichten. 36.00: Nachrichten. 36.15: Nachrichten. 36.30: Nachrichten. 36.45: Nachrichten. 37.00: Nachrichten. 37.15: Nachrichten. 37.30: Nachrichten. 37.45: Nachrichten. 38.00: Nachrichten. 38.15: Nachrichten. 38.30: Nachrichten. 38.45: Nachrichten. 39.00: Nachrichten. 39.15: Nachrichten. 39.30: Nachrichten. 39.45: Nachrichten. 40.00: Nachrichten. 40.15: Nachrichten. 40.30: Nachrichten. 40.45: Nachrichten. 41.00: Nachrichten. 41.15: Nachrichten. 41.30: Nachrichten. 41.45: Nachrichten. 42.00: Nachrichten. 42.15: Nachrichten. 42.30: Nachrichten. 42.45: Nachrichten. 43.00: Nachrichten. 43.15: Nachrichten. 43.30: Nachrichten. 43.45: Nachrichten. 44.00: Nachrichten. 44.15: Nachrichten. 44.30: Nachrichten. 44.45: Nachrichten. 45.00: Nachrichten. 45.15: Nachrichten. 45.30: Nachrichten. 45.45: Nachrichten. 46.00: Nachrichten. 46.15: Nachrichten. 46.30: Nachrichten. 46.45: Nachrichten. 47.00: Nachrichten. 47.15: Nachrichten. 47.30: Nachrichten. 47.45: Nachrichten. 48.00: Nachrichten. 48.15: Nachrichten. 48.30: Nachrichten. 48.45: Nachrichten. 49.00: Nachrichten. 49.15: Nachrichten. 49.30: Nachrichten. 49.45: Nachrichten. 50.00: Nachrichten. 50.15: Nachrichten. 50.30: Nachrichten. 50.45: Nachrichten. 51.00: Nachrichten. 51.15: Nachrichten. 51.30: Nachrichten. 51.45: Nachrichten. 52.00: Nachrichten. 52.15: Nachrichten. 52.30: Nachrichten. 52.45: Nachrichten. 53.00: Nachrichten. 53.15: Nachrichten. 53.30: Nachrichten. 53.45: Nachrichten. 54.00: Nachrichten. 54.15: Nachrichten. 54.30: Nachrichten. 54.45: Nachrichten. 55.00: Nachrichten. 55.15: Nachrichten. 55.30: Nachrichten. 55.45: Nachrichten. 56.00: Nachrichten. 56.15: Nachrichten. 56.30: Nachrichten. 56.45: Nachrichten. 57.00: Nachrichten. 57.15: Nachrichten. 57.30: Nachrichten. 57.45: Nachrichten. 58.00: Nachrichten. 58.15: Nachrichten. 58.30: Nachrichten. 58.45: Nachrichten. 59.00: Nachrichten. 59.15: Nachrichten. 59.30: Nachrichten. 59.45: Nachrichten. 60.00: Nachrichten. 60.15: Nachrichten. 60.30: Nachrichten. 60.45: Nachrichten. 61.00: Nachrichten. 61.15: Nachrichten. 61.30: Nachrichten. 61.45: Nachrichten. 62.00: Nachrichten. 62.15: Nachrichten. 62.30: Nachrichten. 62.45: Nachrichten. 63.00: Nachrichten. 63.15: Nachrichten. 63.30: Nachrichten. 63.45: Nachrichten. 64.00: Nachrichten. 64.15: Nachrichten. 64.30: Nachrichten. 64.45: Nachrichten. 65.00: Nachrichten. 65.15: Nachrichten. 65.30: Nachrichten. 65.45: Nachrichten. 66.00: Nachrichten. 66.15: Nachrichten. 66.30: Nachrichten. 66.45: Nachrichten. 67.00: Nachrichten. 67.15: Nachrichten. 67.30: Nachrichten. 67.45: Nachrichten. 68.00: Nachrichten. 68.15: Nachrichten. 68.30: Nachrichten. 68.45: Nachrichten. 69.00: Nachrichten. 69.15: Nachrichten. 69.30: Nachrichten. 69.45: Nachrichten. 70.00: Nachrichten. 70.15: Nachrichten. 70.30: Nachrichten. 70.45: Nachrichten. 71.00: Nachrichten. 71.15: Nachrichten. 71.30: Nachrichten. 71.45: Nachrichten. 72.00: Nachrichten. 72.15: Nachrichten. 72.30: Nachrichten. 72.45: Nachrichten. 73.00: Nachrichten. 73.15: Nachrichten. 73.30: Nachrichten. 73.45: Nachrichten. 74.00: Nachrichten. 74.15: Nachrichten. 74.30: Nachrichten. 74.45: Nachrichten. 75.00: Nachrichten. 75.15: Nachrichten. 75.30: Nachrichten. 75.45: Nachrichten. 76.00: Nachrichten. 76.15: Nachrichten. 76.30: Nachrichten. 76.45: Nachrichten. 77.00: Nachrichten. 77.15: Nachrichten. 77.30: Nachrichten. 77.45: Nachrichten. 78.00: Nachrichten. 78.15: Nachrichten. 78.30: Nachrichten. 78.45: Nachrichten. 79.00: Nachrichten. 79.15: Nachrichten. 79.30: Nachrichten. 79.45: Nachrichten. 80.00: Nachrichten. 80.15: Nachrichten. 80.30: Nachrichten. 80.45: Nachrichten. 81.00: Nachrichten. 81.15: Nachrichten. 81.30: Nachrichten. 81.45: Nachrichten. 82.00: Nachrichten. 82.15: Nachrichten. 82.30: Nachrichten. 82.45: Nachrichten. 83.00: Nachrichten. 83.15: Nachrichten. 83.30: Nachrichten. 83.45: Nachrichten. 84.00: Nachrichten. 84.15: Nachrichten. 84.30: Nachrichten. 84.45: Nachrichten. 85.00: Nachrichten. 85.15: Nachrichten. 85.30: Nachrichten. 85.45: Nachrichten. 86.00: Nachrichten. 86.15: Nachrichten. 86.30: Nachrichten. 86.45: Nachrichten. 87.00: Nachrichten. 87.15: Nachrichten. 87.30: Nachrichten. 87.45: Nachrichten. 88.00: Nachrichten. 88.15: Nachrichten. 88.30: Nachrichten. 88.45: Nachrichten. 89.00: Nachrichten. 89.15: Nachrichten. 89.30: Nachrichten. 89.45: Nachrichten. 90.00: Nachrichten. 90.15: Nachrichten. 90.30: Nachrichten. 90.45: Nachrichten. 91.00: Nachrichten. 91.15: Nachrichten. 91.30: Nachrichten. 91.45: Nachrichten. 92.00: Nachrichten. 92.15: Nachrichten. 92.30: Nachrichten. 92.45: Nachrichten. 93.00: Nachrichten. 93.15: Nachrichten. 93.30: Nachrichten. 93.45: Nachrichten. 94.00: Nachrichten. 94.15: Nachrichten. 94.30: Nachrichten. 94.45: Nachrichten. 95.00: Nachrichten. 95.15: Nachrichten. 95.30: Nachrichten. 95.45: Nachrichten. 96.00: Nachrichten. 96.15: Nachrichten. 96.30: Nachrichten. 96.45: Nachrichten. 97.00: Nachrichten. 97.15: Nachrichten. 97.30: Nachrichten. 97.45: Nachrichten. 98.00: Nachrichten. 98.15: Nachrichten. 98.30: Nachrichten. 98.45: Nachrichten. 99.00: Nachrichten. 99.15: Nachrichten. 99.30: Nachrichten. 99.45: Nachrichten. 100.00: Nachrichten. 100.15: Nachrichten. 100.30: Nachrichten. 100.45: Nachrichten. 101.00: Nachrichten. 101.15: Nachrichten. 101.30: Nachrichten. 101.45: Nachrichten. 102.00: Nachrichten. 102.15: Nachrichten. 102.30: Nachrichten. 102.45: Nachrichten. 103.00: Nachrichten. 103.15: Nachrichten. 103.30: Nachrichten. 103.45: Nachrichten. 104.00: Nachrichten. 104.15: Nachrichten. 104.30: Nachrichten. 104.45: Nachrichten. 105.00: Nachrichten. 105.15: Nachrichten. 105.30: Nachrichten. 105.45: Nachrichten. 106.00: Nachrichten. 106.15: Nachrichten. 106.30: Nachrichten. 106.45: Nachrichten. 107.00: Nachrichten. 107.15: Nachrichten. 107.30: Nachrichten. 107.45: Nachrichten. 108.00: Nachrichten. 108.15: Nachrichten. 108.30: Nachrichten. 108.45: Nachrichten. 109.00: Nachrichten. 109.15: Nachrichten. 109.30: Nachrichten. 109.45: Nachrichten. 110.00: Nachrichten. 110.15: Nachrichten. 110.30: Nachrichten. 110.45: Nachrichten. 111.00: Nachrichten. 111.15: Nachrichten. 111.30: Nachrichten. 111.45: Nachrichten. 112.00: Nachrichten. 112.15: Nachrichten. 112.30: Nachrichten. 112.45: Nachrichten. 113.00: Nachrichten. 113.15: Nachrichten. 113.30: Nachrichten. 113.45: Nachrichten. 114.00: Nachrichten. 114.15: Nachrichten. 114.30: Nachrichten. 114.45: Nachrichten. 115.00: Nachrichten. 115.15: Nachrichten. 115.30: Nachrichten. 115.45: Nachrichten. 116.00: Nachrichten. 116.15: Nachrichten. 116.30: Nachrichten. 116.45: Nachrichten. 117.00: Nachrichten. 117.15: Nachrichten. 117.30: Nachrichten. 117.45: Nachrichten. 118.00: Nachrichten. 118.15: Nachrichten. 118.30: Nachrichten. 118.45: Nachrichten. 119.00: Nachrichten. 119.15: Nachrichten. 119.30: Nachrichten. 119.45: Nachrichten. 120.00: Nachrichten. 120.15: Nachrichten. 120.30: Nachrichten. 120.45: Nachrichten. 121.00: Nachrichten. 121.15: Nachrichten. 121.30: Nachrichten. 121.45: Nachrichten. 122.00: Nachrichten. 122.15: Nachrichten. 122.30: Nachrichten. 122.45: Nachrichten. 123.00: Nachrichten. 123.15: Nachrichten. 123.30: Nachrichten. 123.45: Nachrichten. 124.00: Nachrichten. 124.15: Nachrichten. 124.30: Nachrichten. 124.45: Nachrichten. 125.00: Nachrichten. 125.15: Nachrichten. 125.30: Nachrichten. 125.45: Nachrichten. 126.00: Nachrichten. 126.15: Nachrichten. 126.30: Nachrichten. 126.45: Nachrichten. 127.00: Nachrichten. 127.15: Nachrichten. 127.30: Nachrichten. 127.45: Nachrichten. 128.00: Nachrichten. 128.15: Nachrichten. 128.30: Nachrichten. 128.45: Nachrichten. 129.00: Nachrichten. 129.15: Nachrichten. 129.30: Nachrichten. 129.45: Nachrichten. 130.00: Nachrichten. 130.15: Nachrichten. 130.30: Nachrichten. 130.45: Nachrichten. 131.00: Nachrichten. 131.15: Nachrichten. 131.30: Nachrichten. 131.45: Nachrichten. 132.00: Nachrichten. 132.15: Nachrichten. 132.30: Nachrichten. 132.45: Nachrichten. 133.00: Nachrichten. 133.15: Nachrichten. 133.30: Nachrichten. 133.45: Nachrichten. 134.00: Nachrichten. 134.15: Nachrichten. 134.30: Nachrichten. 134.45: Nachrichten. 135.00: Nachrichten. 135.15: Nachrichten. 135.30: Nachrichten. 135.45: Nachrichten. 136.00: Nachrichten. 136.15: Nachrichten. 136.30: Nachrichten. 136.45: Nachrichten. 137.00: Nachrichten. 137.15: Nachrichten. 137.30: Nachrichten. 137.45: Nachrichten. 138.00: Nachrichten. 138.15: Nachrichten. 138.30: Nachrichten. 138.45: Nachrichten. 139.00: Nachrichten. 139.15: Nachrichten. 139.30: Nachrichten. 139.45: Nachrichten. 140.00: Nachrichten. 140.15: Nachrichten. 140.30: Nachrichten. 140.45: Nachrichten. 141.00: Nachrichten. 141.15: Nachrichten. 141.30: Nachrichten. 141.45: Nachrichten. 142.00: Nachrichten. 142.15: Nachrichten. 142.30: Nachrichten. 142.45: Nachrichten. 143.00: Nachrichten. 143.15: Nachrichten. 143.30: Nachrichten. 143.45: Nachrichten. 144.00: Nachrichten. 144.15: Nachrichten. 144.30: Nachrichten. 144.45: Nachrichten. 145.00: Nachrichten. 145.15: Nachrichten. 145.30: Nachrichten. 145.45: Nachrichten. 146.00: Nachrichten. 146.15: Nachrichten. 146.30: Nachrichten. 146.45: Nachrichten. 147.00: Nachrichten. 147.15: Nachrichten. 147.30: Nachrichten. 147.45: Nachrichten. 148.00: Nachrichten. 148.15: Nachrichten. 148.30: Nachrichten. 148.45: Nachrichten. 149.00: Nachrichten. 149.15: Nachrichten. 149.30: Nachrichten. 149.45: Nachrichten. 150.00: Nachrichten. 150.15: Nachrichten. 150.30: Nachrichten. 150.45: Nachrichten. 151.00: Nachrichten. 151.15: Nachrichten. 151.30: Nachrichten. 151.45: Nachrichten. 152.00: Nachrichten. 152.15: Nachrichten. 152.30: Nachrichten. 152.45: Nachrichten. 153.00: Nachrichten. 153.15: Nachrichten. 153.30: Nachrichten. 153.45: Nachrichten. 154.00: Nachrichten. 154.15: Nachrichten. 154.30: Nachrichten. 154.45: Nachrichten. 155.00: Nachrichten. 155.15: Nachrichten. 155.30: Nachrichten. 155.45: Nachrichten. 156.00: Nachrichten. 156.15: Nachrichten. 156.30: Nachrichten. 156.45: Nachrichten. 157.00: Nachrichten. 157.15: Nachrichten. 157.30: Nachrichten. 157.45: Nachrichten. 158.00: Nachrichten. 158.15: Nachrichten. 158.30: Nachrichten. 158.45: Nachrichten. 159.00: Nachrichten. 159.15: Nachrichten. 159.30: Nachrichten. 159.45: Nachrichten. 160.00: Nachrichten. 160.15: Nachrichten. 160.30: Nachrichten. 160.45: Nachrichten. 161.00: Nachrichten. 161.15: Nachrichten. 161.30: Nachrichten. 161.45: Nachrichten. 162.00: Nachrichten. 162.15: Nachrichten. 162.30: Nachrichten. 162.45: Nachrichten. 163.00: Nachrichten. 163.15: Nachrichten. 163.30: Nachrichten. 163.45: Nachrichten. 164.00: Nachrichten. 164.15: Nachrichten. 164.30: Nachrichten. 164.45: Nachrichten. 165.00: Nachrichten. 165.15: Nachrichten. 165.30: Nachrichten. 165.45: Nachrichten. 166.00: Nachrichten. 166.15: Nachrichten. 166.30: Nachrichten. 166.45: Nachrichten. 167.00: Nachrichten. 167.15: Nachrichten. 167.30: Nachrichten. 167.45: Nachrichten. 168.00: Nachrichten. 168.15: Nachrichten. 168.30: Nachrichten. 168.45: Nachrichten. 169.00: Nachrichten. 169.15: Nachrichten. 169.30: Nachrichten. 169.45: Nachrichten. 170.00: Nachrichten. 170.15: Nachrichten. 170.30: Nachrichten. 170.45: Nachrichten. 171.00: Nachrichten. 171.15: Nachrichten. 171.30: Nachrichten. 171.45: Nachrichten. 172.00: Nachrichten. 172.15: Nachrichten. 172.30: Nachrichten. 172.45: Nachrichten. 173.00: Nachrichten. 173.15: Nachrichten. 173.30: Nachrichten. 173.45: Nachrichten. 174.00: Nachrichten. 174.15: Nachrichten. 174.30: Nachrichten. 174.45: Nachrichten. 175.00: Nachrichten. 175.15: Nachrichten. 175.30: Nachrichten. 175.45: Nachrichten. 176.00: Nachrichten. 176.15: Nachrichten. 176.30: Nachrichten. 176.45: Nachrichten. 177.00: Nachrichten. 177.15: Nachrichten. 177.30: Nachrichten. 177.45: Nachrichten. 178.00: Nachrichten. 178.15: Nachrichten. 178.30: Nachrichten. 178.45: Nachrichten. 179.00: Nachrichten. 179.15: Nachrichten. 179.30: Nachrichten. 179.45: Nachrichten. 180.00: Nachrichten. 180.15: Nachrichten. 180.30: Nachrichten. 180.45: Nachrichten. 181.00: Nachrichten. 181.15: Nachrichten. 181.30: Nachrichten. 181.45: Nachrichten. 182.00: Nachrichten. 182.15: Nachrichten. 182.30: Nachrichten. 182.45: Nachrichten. 183.00: Nachrichten. 183.15: Nachrichten. 183.30: Nachrichten. 183.45: Nachrichten. 184.00: Nachrichten. 184.15: Nachrichten. 184.30: Nachrichten. 184.45: Nachrichten. 185.00: Nachrichten. 185.15: Nachrichten. 185.30: Nachrichten. 185.45: Nachrichten. 186.00: Nachrichten. 186.15: Nachrichten. 186.30: Nachrichten. 186.45: Nachrichten. 187.00: Nachrichten. 187.15: Nachrichten. 187.30: Nachrichten. 187.45: Nachrichten. 188.00: Nachrichten. 188.15: Nachrichten. 188.30: Nachrichten. 188.45: Nachrichten. 189.00: Nachrichten. 189.15: Nachrichten. 189.30: Nachrichten. 189.45: Nachrichten. 190.00: Nachrichten. 190.15: Nachrichten. 190.30: Nachrichten. 190.45: Nachrichten. 191.00: Nachrichten. 191.15: Nachrichten. 191.30: Nachrichten. 191.45: Nachrichten. 192.00: Nachrichten. 192.15: Nachrichten. 192.30: Nachrichten. 192.45: Nachrichten. 193.00: Nachrichten. 193.15: Nachrichten. 193.30: Nachrichten. 193.45: Nachrichten. 194.00: Nachrichten. 194.15: Nachrichten. 194.30: Nachrichten. 194.45: Nachrichten. 195.00: Nachrichten. 195.15: Nachrichten. 195.30: Nachrichten. 195.45: Nachrichten. 196.00: Nachrichten. 196.15: Nachrichten. 196.30: Nachrichten. 196.45: Nachrichten. 197.00: Nachrichten. 197.15: Nachrichten. 197.30: Nachrichten. 197.45: Nachrichten. 198.00: Nachrichten. 198.15: Nachrichten. 198.30: Nachrichten. 198.45: Nachrichten. 199.00: Nachrichten. 199.15: Nachrichten. 199.30: Nachrichten. 199.45: Nachrichten. 200.00: Nachrichten. 200.15: Nachrichten. 200.30: Nachrichten. 200.45: Nachrichten. 201.00: Nachrichten. 201.15: Nachrichten. 201.30: Nachrichten. 201.45: Nachrichten. 202.00: Nachrichten. 202.15: Nachrichten. 202.30: Nachrichten. 202.45: Nachrichten. 203.00: Nachrichten. 203.15: Nachrichten. 203.30: Nachrichten. 203.45: Nachrichten. 204.00: Nachrichten. 204.15: Nachrichten. 204.30: Nachrichten. 204.45: Nachrichten. 205.00: Nachrichten. 205.15: Nachrichten. 205.30: Nachrichten. 205.45: Nachrichten. 206.00: Nachrichten. 206.15: Nachrichten. 206.30: Nachrichten. 206.45: Nachrichten. 207.00: Nachrichten. 207.15: Nachrichten. 207.30: Nachrichten. 207.45: Nachrichten. 208.00: Nachrichten. 208.15: Nachrichten. 208.30: Nachrichten. 208.45: Nachrichten. 209.00: Nachrichten. 209.15: Nachrichten. 209.30: Nachrichten. 209.45: Nachrichten. 210.00: Nachrichten. 210.15: Nachrichten. 210.30: Nachrichten. 210.45: Nachrichten. 211.00:

Heime für die Hitler-Jugend!

Der Arbeitskreis für die Heim-
beschaffung in der Reichsjugendführung führt
mit Unterstützung des Reichsministeriums
für Volkserziehung und Propaganda in der
Zeit vom 15. bis 18. Januar 1937 eine große
Heimbesichtigung an der Ostfront durch. Es
folgt dabei für den Bauabschnitt 1937 in der
geplanten Öffentlichkeit die Voraussetzungen
für die Erstellung von HJ-Heimen geklärt
werden. Die Werbung dient zugleich der Auf-
klärung über Heimverhältnisse, Zweck und Ver-
wendung der Heime der Hitler-Jugend.

Die Stätten der Jugend des Dritten
Reiches sind Zellen der nationalsozialistischen
Gemeinschaftsarbeit, sie sollen die Voraus-
setzungen schaffen für das Wachstum einer
Kameradschaft, der sie schließlich jeder
deutsche Junge und jedes deutsche Mädchen
verpflichtet fühlt. Die Zellen der Hitler-
Jugend sind die Stätten eines gemeinsamen
Erlebens, in denen jedes auch neue der
Hilfen bekommt. Bei der Heimbesichtigung
auf der Jugend und nehmen Anteil an der
Gemeinschaftsarbeit für die Erstellung von
zweckmäßigen und artgerechten Heimen für die
deutsche Jugend. Selbst mit, schafft Heime für
die Hitler-Jugend!

Scheunenbrand aufgeklärt:

Der Täter hatte selbst das Feuer gemeldet.

Wühlberg (Elbe). In der vergangenen
Nacht brannte eine große Scheune des
Hüttenwerkes Wühlberg. Dabei wurden die
heißliche Butterzerreißer vernichtet. Dank der
eigenen Zusammenarbeit wußten Polizei und
Kriminalpolizei konnte jetzt der Brand-
stifter ermittelt werden. Es handelt sich
um den Arbeiter P. B. in der Fabrik
fabrik und auch als erlernt das Feuer meldete.
P. B. hatte sich schon am Brandtage durch
Steuerbesuche verdächtig gemacht. Inzwischen
wurde festgestellt, daß P. B. mehrfach vorbestraft
ist und bereits im vorigen Jahre ein
Scheunenbrand in Wühlberg, eine Scheune
in Brand gesetzt hat. P. B. wurde
gefangen und in der Fabrik verurteilt.
Er wurde in das Gefängnis
Erfurterstraße gebracht.

Wer komponiert ein Heimattied?

Ausführung in der alten Weise

Wühlberg (Elbe). Die dreifachtausend
Einwohner zählende alte Gewerbestadt
die durch ihre Schaffung ein reiches
Kompositionen, die der Heimatstadt gewidmet
sind. Die Ortsgruppe Wühlberg der NSDAP
hat nunmehr die Schaffung eines
Heimattiedes ausgeschrieben und für
die Textdichtung und die Komposition
Wettbewerb ausgeschrieben. Zur Teilnahme an der
Ausführung sind auch die Wühlberger
Landmannschaften, die in Leipzig, Dresden,



Wittenberg, Berlin besuchen, angefordert.
Die Regierung der Reichsleitung wird durch einen
Kauf zu entscheiden, dem der Ortsgrup-
penleiter, der Bürgermeister, der Kulturwart
und Schulungsleiter der Ortsgruppe der
NSDAP, sowie Musikdirektor G. J. von
der Stadtverwaltung angehören.

Der falsche Betriebsdirektor gefasst.
P. B. Der angeklagte „Betriebsdirektor“,
der in mehreren Orten der Reichsleitung
Wera mit Hilfe von inaktiven Eintrichtern

Getreide ergarnte, konnte jetzt gefasst
werden. Es handelt sich um einen zur Zeit
in Bangerberg wohnenden P., der von
mehreren Beschäftigten erkannt wurde.

Rohlenanbezugsplan.
Zipsenfabrik (R. Zeh). In der Zipsen-
fabrik der Grube „Schaefer“ der Deutschen
Erdb.-u. G. ereignete sich eine Rohlenan-
bezugsplanung. Menschenleben fielen für
nicht zum Opfer, ein Arbeiter aus Rammord
trug jedoch Verletzungen an den Händen
davon. Das entstandene Rohlenanbezugs-
ereignis wurde durch die schnell herbei-
geschickte De-Feuerwehr gelöst.

Neue Siedlungsstadt am Hügwald

Moderne Städtebauliche Geländeaufteilung für 700 Kleinfleckerstellen

Halberstadt. Einer der größten Wohnungs-
pläne in der Geschichte Halberstadts gilt der
Errichtung einer Siedlungsstadt am Ergo-
strieder Weg vor dem Hügwald. Augenblick-
lich ist hier von der Kleinflecker-Gesellschaft
e. S. m. b. H. das vom Stadtbauamt an-
gefertigte Modell des neu erschlossenen Sied-
lungsgebietes ausgestellt. Das Gebiet ist nach
modernen Städtebaulichen Grundrissen auf-
geteilt zur Aufnahme von etwa 700 Klein-
fleckerstellen, aber auch für die Errich-
tung von Eigenheimen aller Art und für die
reihenmäßige Belegung mit Mietwohnungen.
Schule, Gemeinschaftshaus und Kirche sind
vorgesehen. Der Plan gewährt einen recht
lehrreichen Einblick in die dort entstehende
knapfliche „Trabantensiedlung“ unserer Gemeinde,
wenn man sie so nennen will.

Was der Plan nicht zeigen kann, ist die
landschaftlich hervorragende schöne Lage:
im Nordosten der Hügwald, im Norden die
freundliche hügelige Landschaft des Ergo-
strieder Weges, im Westen der Dorf, über dem
Brodten, und nach Südosten das gelamte
Stadtbild unserer Gemeinde. Weiter zeigt der
Plan auch, wie einmal bereits Verleihen
und noch zu schaffen sind annehmbar
möglich: die alte Kleinflecker-Siedlung, die
Gartenstadt, die am Ergostrieder Weg von der
Gemeinschaft der Kinderreichen und der
Heimstätten-Genossenschaft gelandeten
eines 80 Stellen und die Stadtrandsiedlung
mit 180 Stellen.

In der Durchführung dieses neuen Wo-
nungsplanes sind auf dem neuerschlossenen
Gelände im Jahre 1936 bereits 78 Kleinflecker-
stellen und 50 Volkswohnungen in Ein-
familienhäusern errichtet worden. Außer dem
Wohnungsplan ist eine Tafel ausgestellt, die
die Bauform, Grundrissgestaltung, Finanzie-
rung und die Dauerbelegung des Siedlers
zeigt. Hier werden sich da und dort bei der
künftigen Wohnbau keine Abweichungen er-
rechen, die jedoch für das Ganze unbedeutend
sind. Eigenheimbesitzer können selbstver-
ständlich den inneren Ausbau des Hauses ganz
nach eigenen Wünschen ausführen; in der
äußeren Form allerdings werden sie sich der
Umgebung anpassen müssen. Auf alle Fälle
sind beide Stände dem Siedlungsplan
sehr angeschlossen, was dort brauchen geplant ist,
wie dort wohnen wird und wo er sich be-
teilen kann. Die Beschäftigten der Ausfüh-
rung kann deshalb bestens empfohlen werden.

Zur Ergänzung und eingehender Er-
klärung über diese Baupläne finden dann in
dieser Woche zwei Vorlesungen statt,
die eine für die Betriebsleiter, veranstaltet
von der Deutschen Arbeitsfront, zur Werbung
für den Wühlberg am 14. Januar, und eine
weite öffentliche Veranstaltung für alle Sied-
lungsinteressierten im kleinen Stadthaus am
15. Januar, in der Stadtbaurat Höpfer, Kreis-
obmann der NSD, Lent und der Wohn-
schaftsleiter sprechen werden.

Parasit-Fliegenwanderung

nach der 700jährigen Stadt Blankenburg.

Blankenburg (Harz). Die Parasiten-
fliegenwanderung in diesen Tagen in
Blankenburg, haben einen Verlauf des
Landesverbandes der Fliegenwanderung
in der Mittepunkt der Tagungsarbeit
Verhandlungen hinsichtlich des neuen Aufgaben-
gebietes der Fliegenwanderung. Die Fliegen-
wanderung hat über die gesamte
Wahlzeit in diesem Fragenkomplex in einem
Mittelpunkt. Des weiteren wurde die
große Fliegenwanderung des Parasit-
fliegen, die im Sommer sämtliche
Insekten nach dem 700jährigen Blanken-
burg führen wird.

Messerschiff gegen einen Mischhüter

... als die Güte des Messers bemerkt wurde.

Wühlberg (R. Wühlberg). Jungen tun sich
gern mit ihren Besitztüchern. Die Fliegen-
wanderung hat hier einen bemerkenswerten
Verlauf genommen. Ein Schüler der Mitt-
elschule zeigte seinen Mitschülern sein neues
Messerschiff, das er selbst gemacht hat.
Der Messer war ein der Mitschüler bemerkt
wurde, brachte der Besitzer des Messers dem
Kameraden eine tiefe Schnittwunde
am rechten Oberarm bei. Der Besondere
mühte sich sofort in ärztliche Behandlung
geben.

Leipzig, aus einem Fenster des vierten
Stockwerkes stürzte am Dienstag in der Bern-
hardstraße der dort wohnhafte etwa 45 Jahre
alte Karl Heiser. Er war auf der Stelle tot.

Fern der Heimat tödlich verunglückt

Auf der Autofahrt nach Garmisch

Elisen. Die im Rubelstand in Elisen
wohnhafte Lehrerin Fräulein Mathilde Schmidt
hatte mit ihrer ebenfalls in Elisen leben-
den Schwester Frau Ludwig eine Reise
nach Bayern unternommen. In München
wellten die beiden Schwestern zu Besuch bei
dem Sohn der Frau Ludwig. Am vergange-
nen Sonntag unternahm sie eine Auto-
fahrt nach Garmisch-Partenkirchen. In der
Nähe von Starnberg verunglückte der Wagen.
Fräulein Schmidt, die in diesen Tagen ihren
75. Geburtstag feiert beglücken können, wurde
dabei so schwer verletzt, daß sie starb. Frau
Ludwig liegt noch im Starnberger Kranken-
haus.

Das WSW und die SA beschimpft

Der rabiate Vorfall griff zum Messer.

Wühlberg (R. Zeh). Ein junger Ein-
wohner kassierte sich heimlich das Winter-
hilfsvermögen der SA zu beschimpfen.
Als er zurückgekehrt wurde, griff der rabiate
Vorfall zum Messer. Nach Verabredung
einer ordentlichen Straftat wurde der
niederträchtige Mensch nach Zeit ins Ge-
richtsgefängnis gebracht.

Ein Städtchen 1000 Jahre alt.

Dereenburg. Das Städtchen Dereenburg
kann in diesem Jahre auf ein tausendjähriges
Bestehen zurückblicken. In einer Siedlungs-
urkunde aus dem Jahre 887 wurde seiner
erstmals Erwähnung getan.

Mit 92 Jahren die Heimat verlassen.

Wühlberg (Anhalt). Die älteste Einwohnerin
Wühlbergs, die 92 Jahre alte Außerer H. R.
Friedrich Philipp und seine Ehefrau, haben
ihren Heimat für immer verlassen und sind zu
ihrem in Ebnobede wohnenden Sohn über-
gesiedelt. Der alte Herr ist Teilnehmer des
Selbstbundes 1866.

Doktor Vierkamps Kinder

ROMAN VON GEORG JULIUS PETERSEN

Copyright 1986 by Georg Julius Petersen, Hamburg

(Nachdruck verboten.)
(17. Fortsetzung.)

Nach diesem Ein und Der letzte Ein dem
Entschluß, aus einer letzter Dämonen zu
fahren. „Der Mann ist ein anfänglicher Kerl“,
erklärte er, „und mit meiner Schwester Marie
habe ich mich von jeder am besten verstanden.
Wenn mir jemand hätte sagen können, daß es
nur diese beiden. Wenn ihnen kann ich mich in
ein ordnungsgemäßes Leben am besten zurück-
finden.“

Erwin und Hans bogen sich über das Hei-
den und schienen von Emil Brummer in dem
Bemühen, einen Menschen durch einen
unbedachten Jugendstreich auf die schiefen Bahn
gekommen war, gefolgt zu haben.

Hans schrieb einen eingehenden Bericht an
Frau Brummer, den Emil ihr in die Hand
geben mußte. Die Wirkung war, daß die alte
Frau zur stillen Bewunderung ihres Mannes
schicklich auflebte. Emil war nun einmal ihr
Mittler, an dem sie von jeder mit besonders
schärflicher Liebe gebunden hatte.

Bei Urula war es auch nicht gemittelt.
Hans war erkrankt, als er sie am nächsten
Tage aufsuchte. Früher war Urula nicht, in
hüßlich gewesen, jetzt sah sie geradezu aus aus.
Der bittere Zug um ihren Mund verleierte
das noch, was ergrinzt sich auch wieder in
Selbstanklagen, was den Bruder an tadeln-
den Worten veranlaßte.

„Ach, Hans! Urula verstränkte die Arme
hinter dem Kopf und blidte aus matten Augen
vor sich hin. „Es ist in alles einzeln. Ich bin
rubellos geworden, ich werde von Erntemenge
und Zukunftsunsicherheiten bin und her gerissen.
Ernt - er tut mir so leid!“

„Einen besseren Mann als Ernt kannst du
dir überhaupt nicht wünschen“, sagte Hans
toll.

„Früher urteiltest du ganz anders über
ihn.“

„Ich habe eben mein Unrecht eingesehen,
Ur.“

„Ihr Bild wurde träumerisch. „Was macht
Ernt?“

Hans gelang es, dieser verdächtigsten Frage
mit vollkommener Ruhe zu begegnen. „Es geht
ihm soweit ganz gut. Er könnte etwas mehr
verdienen bei seiner Vorbildung; eine Frau
kann er jedoch nicht erndern.“
„Sprichst er ausweisen von mir?“
„Selten. Er weiß, was er sich und dir
schuldig ist, und das ist hoch anzuerkennen!“
„Ihr Gesicht bedeckt sich mit einem träume-
rischen Schmelz. „Es war eine schöne Zeit“,
sagte sie leise. „Wir trafen uns am Garzen“

„... es war totentill ringsum ... die
Rufen dufteten, und der Mond schien ...
Und dann war alles vorbei.“

Hans blieb beinahe der Atem weg. Das
war in seiner Erinnerung. Das war in seiner
Gedanken! In diesem Augenblick stellte er sich rückhaltlos auf die
Seite des Schwagers.

„Ich kann es mir nicht vorstellen, daß ich
das alles vorgegeben habe um äußere Vor-
teile willen“, fuhr die Schwester fort. „Ich
hätte Ernt den Ring zurückgeben sollen, das
wäre anständig gewesen. Aber ich war zu
jung und entsetzt mich für das sichere Unter-
kommen. Dafür bin ich nun hart bestraft
worden. Und Erwin geht ebenso einfallig seinen
Weg.“

In Hansens Augen blitzte es auf. Der
Augenblick war da, wo er der Schwester ver-
trauen konnte, daß Erwin durchaus nicht mehr
einmal war, sondern seit einiger Zeit eine
Freundin hatte, die er auch heiraten wollte.
Das hatte er ihm anvertraut. Aber wenn er
heute damit herauskam, konnte es am Ende ein
Unfall geben. Später, dachte er, später soll
sie es erfahren. Diese verrückte Schwägerin
wird sich doch bald legen.

Er lenkte das Gespräch auf Frau Müller:
„Er wußte, da war es mit Urula einer
Meinung. Er erlaubte, daß man sich in der
Stadt erwiderte, der Vater wollte Frau Müller
heiraten. Er sah hinter vor sich hin.“

„Welchen Standpunkt kennst du, Urula. Das
ist einmal Namen verkauft hat, darüber denke
ich längst anders. Da gibt es andere Sachen.
Denk an Emil Brummer! In welcher Lage
der sich befand; aber wir haben ihn doch
herausgeholt. Mein Blick hat sich geweiht,
Urula, und darüber bin ich froh. - Aber Frau
Müller? Heil! Sei sie die Mühseligkeit
besser sein, was unsere Mutter hinterlassen
hat! Darin liegt eine gefährliche Unerschöpf-
lichkeit, und das Vater das nicht erkennt, werde
ich ihm zeitweilig verdienen.“

„Er ging, ohne die Hinführung des Schwagers
abzuwarten, in stierlicher Erregung nach

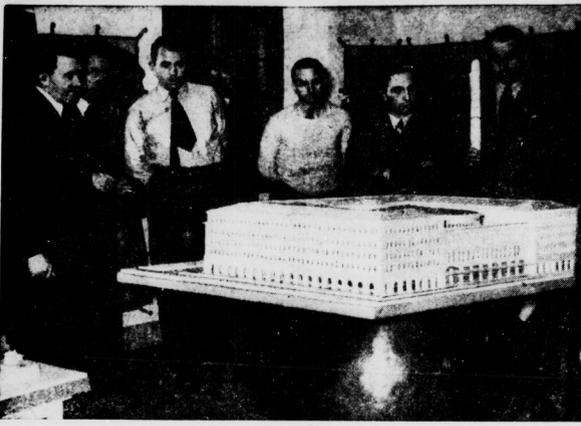
Gauke. Frau Müller sah am Fensterplatz der
Mutter im Wohnzimmer. Das machte sie
Hans nicht sympatisch. Er war ihr einen
finsternen Blick an und ließ sich dann mit der
alten Schwester ein, die ihm mit lautem
Lächeln entgegenritt und die Menschen
um seine Seite schlang. „Ans“, rief sie und
idante zu ihm auf.

Räthli liebte den großen Bruder frühlich,
und ihre Zuneigung wurde mit der gleichen
Stärke erwidert. Der große Hugo konnte
sich Hundelung mit dem lieben, kleinen
braunlockigen Geschöpf beschäftigen. Auch jetzt
veränderte sich soziales sein Verhältnis ausdruck.
Er legte sich und nahm das Schwärzerchen
auf den Schoß. Eine Frage Frau Müllers
überhörte er, er unterhielt sich ausschließlich
mit Räthli.

„Ans, Ulfend reiten!“ brach die Kleine.
„Sohn wieder mal? Na, denn man los!“
Er hob sie hoch wie eine Feder, setzte sie auf
die Schultern, und dann ging es über den Fluß.
Dort trabte er auf und ab, und meistens die
amüßig erkrankte es. Die Kleine hinterher
freilich vor Vergnügen, Drinnen im Zimmer
stand Frau Müller Ledesängeln aus, der
Doktor aber, der im Gespräch mit einem
Patienten zu tun hatte, reckte den Kopf durch
die Tür. „Räthli, so laut, und laß sie nicht
fallen!“ Dann folgte er die Tür wieder zu.

Da stieg Hans mit seiner letzten Last die
Treppe hinauf, immer höher, und landete
schließlich auf dem Boden. Hier lief er noch
ein paar mal im Galopp auf und ab und setzte
Räthli dann ab. Sie sah aus ihren großen
Augen etwas banglich um sich. Räthli war
noch nie gewesen. Räthli war schätzbar den
Kopf und nicht nicht von seiner Seite, als
es nun auf Entbedungsreisen ausging. Durch
die Dachfenster fiel ein schwaches Licht, alles
war so geheimnisvoll.

„Sieh mal her, Räthli! Rüdils Schaukel-
verlo. Es heißt Frit.“
„Frit?“ wiederholte die Zweifelhafte mit
ihrer hellen Stimme.



Der Führer besichtigte das „Haus des Fremdenverkehrs“. In Berchtesgaden besichtigte der Führer ein Modell des „Hauses des Fremdenverkehrs“, das von links: der Führer, Brigadeführer Schaub, Architekt Speer, Generalinspektor Dr. Todt, Reichspräsident Dr. Goebbels und der Präsident des Reichsfremdenverkehrsamtes, Esser.

Die wirtschaftliche Lage Mühlbergs

Landesplanung gibt neue Hoffnungen / Günstige Finanzlage der Stadt

Mühlberg (Eise). An dem allgemeinen Aufstieg in Deutschland konnte die alte Elbestadt Mühlberg, die in früheren Jahrhunderten eine bedeutende Rolle spielte, noch nicht teilnehmen, weil sie vor allem keine Industrie aufzuweisen hat. Durch die Aufhebung der Zolllinien zwischen den deutschen Ländern verlor Mühlberg seine Bedeutung als Grenzstadt zwischen Preußen und Sachsen. Der Bau der Eisenbahn ließ Mühlberg ebenfalls absteigen. Dabei hatte Mühlberg früher eine große Bedeutung und eine höhere Einwohnerzahl wie Niesla und Torgau.

Durch das Aufblühen der Industrie im weiteren Umkreis von Mühlberg ist eine erneute Blüte zu erwarten, so daß sich im Jahre 1936 die Zahl der Einwohner um 90 verringerte. Rund 400 früher arbeitslose Personen haben ihren Erwerb außerhalb Mühlbergs gefunden. Die mit dem Rückgang der Einwohnerzahl verbundene Schwächung des wirtschaftlichen Lebens findet ihren Ausdruck in leerstehenden Wohnungen. Verschönerungen von Wohngrundstücken in der Stadt bleiben ergebnislos, da keine Mieter ersichtbar waren.

Trotz dieser augenfälligen mangelhaften Verhältnisse konnte der Bürgermeister jetzt in einer Parteiveranstaltung zum Ausdruck bringen, daß durch die Einführung des Landesplanungsgesetzes auch Mühlberg die Hoffnung haben darf, daß eine Wendung zum Besseren eintreten wird. Wassertröbe, Eisenbahn und Straßen bieten alle Verbesserungsmöglichkeiten. Dine daß Bauarbeiten werden die Schaffung eines industriellen Arbeiterkommens von 200 bis 300 Personen jederzeit möglich. Die Lage der Stadt als Gemeinwesen kann trotz allem noch als günstig bezeichnet werden. Durch größte Sparlichkeit ist nicht nur eine Schuldentilgung von rund einer Viertel Million RM. erheblich ge-

staltet worden, sondern darüber hinaus konnten größere Rückstellungen vorgenommen werden.

Einbruchsdiebstahl im Büro

Barged und Schreibmaschine mitgenommen. **Schleswig.** In dem Kontor eines Tiefbauunternehmens wurde während der Nacht ein Einbruchsdiebstahl verübt. Nach Einschlagen einer Fensterscheibe entwendeten die Diebe aus einer auf dem Schreibtisch stehenden Stapelkassette 70 RM. Barged. Ferner nahmen die Einbrecher eine „Olympia“-Schreibmaschine mit der Fabriknummer 100 127 mit.

Freiwillige Feuerwehren

in den letzten Orten des Bitterfelder Kreises. **Bitterfeld.** In diesen Tagen erhielten auch die letzten Orte des Kreises Bitterfeld, und zwar die zum Amtsdistrikt Pföhl gehörenden Gemeinden Pföhl und Niesau, Freiwillige Feuerwehren. Bei der Gründungsversammlung meldeten sich von Anwesenden 40 Kameraden zum Beitritt. Dies ist ein Zeichen dafür, daß man auch in diesen Gemeinden den Wert des Feuerwehrdienstes für die Volksgemeinschaft erkannt hat.

Jeder Familie Gartenland

NS-Volkswohlfahrt löst das Problem. **Notendorf (Unstrut).** Obwohl die Gemeindeverwaltung alle zur Verfügung stehenden Deblänbeten zur Befahrung von Klein-

gärten bereitstellte, gelang es bisher nicht, das Ziel, jeder Familie des Ortes zu einem Gartengrundstück zu verhelfen, zu verwirklichen. Jetzt ist die Ortsamtsleitung der NSB. mit Erfolg an die Lösung dieses Problems herangegangen. Innerhalb der Ortsgruppe ist eine Gartenbaukommission eingesetzt worden, die von der Gemeinde vier Morgen Land zu ganz niedrigen Pachtpreisen erhielt. In Kürze werden auf diesem Gelände 30 Schrebergärten entstehen. Die dafür erforderliche Einsammlung wird in Gemeinschaftsarbeit herbeigeführt. Der Pachtpreis eines rund 250 Quadratmeter großen Gartens beträgt nur 0,70 RM. im Monat.

Schulhauswehle in Kayna

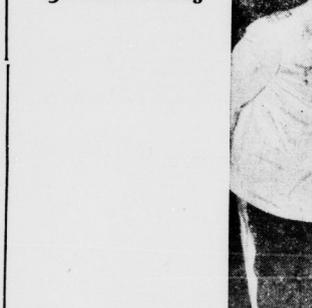
wo schon Barbarossa einen Reichstag abhielt. **Kayna (St. Zeis).** Nach Beendigung der Bauarbeiten ist nun das neue Schulhaus in Kayna, das auf einem schönen Plateau oberhalb des Dorfes errichtet worden, seiner Bestimmung übergeben worden. Der Bauhof wird ein besonderes Wahrzeichen für Kayna werden und sich gut in den alten Ort einpassen, der schon in der Geschichte genannt wurde, als dort Kaiser Friedrich Barbarossa einen Reichstag abhielt.

Tropfenhahn und Kreisjägerei

Bernigerode. Der Jagdfreie Bernigerode hält seine Tropfenhahn am 17. Januar im hiesigen „Zooarten“ ab. Alle im Landjahr 1936/37 (vom 1. April 1936 bis zum 31. März 1937) im Kreis Bernigerode erbeuteten Tropfenhahn von Rot-, Dam-, Reb- und Schwarzwid müssen nach den Bestimmungen zur Schußzeit der Tropfenhahn im Kreisjägerei verbunden, der vom Kreisjägereimeister geleitet wird.

Kleines Mädchen gratuliert

Hermann Göring



Anlässlich seines 44. Geburtstages wurden dem Ministerpräsidenten Generaloberst Göring mannigfache Ehrungen zuteil. Am Morgen des Geburtstages erschien unter den vielen Gratulanten dieses kleinen Mädchen, eine Verwandte, die dem Ministerpräsidenten einen Blumenstrauß überreichte. (Atlantik-M.)

Unterm Eis lauert der Tod!

12jähriger Junge auf einem angefrorenen Grubenloch eingebrochen und ertrunken. **Bitterfeld.** Am Montag streiften Anwohner auf dem Grubenlande der Grube „Seepoth“ herum und fanden dabei auch an einem angefrorenen Grubenloch. Mäßig brach das Eis, und der 12jährige Hans Pannier aus Bitterfeld konnte nicht mehr ans Ufer retten. Auch die angefragten Bemühungen seiner Kameraden, ihm Hilfe zu bringen, scheiterten, noch viertelstündigem Kampf mit dem Tode verließen die Kräfte und er ertrank. Seine Leiche konnte erst am Dienstaugvormittag geborgen werden.

Ueber die Fahrbahn gelaufen

... und von einem Auto tödlich überfahren. **Jessen (Ester).** Am Montagsmorgen erregte sich in der Zweifelder Straße ein schwerer Verkehrsunfall. Beim Spielen lief ein 12jähriger Junge über die Fahrbahn und wurde von einem Kraftwagen erfasst. Mit schweren Verletzungen wurde das Kind sofort dem Krankenhaus in Bitterberg angefahren, wo es jedoch bald nach der Einlieferung verstarb.

40 Hefen, zwei Fische und ... ein Junge.

Jützenberg (St. Bitterfeld). Auf der in der Neßlitz abgehaltemen Treibjagd wurden ein 12jähriger Junge, der als Treiber wirkte, von einem Jäger angefallen, tödlich überfahren und nicht erlittet verbleibt. Gefangen wurden im übrigen 40 Hefen, 30 Kanarienvögel und 2 Fische.

„Ja, Gud her, es ist lebensgefährlich verletzt und lebt doch immer noch.“ Er lagte plötzl. auf, denn eine Erinnerung kam ihm: „Mal hier, was dir ist.“ dann den bitterlich weinende Frau — und darauf die unermüdliche Tracht Prügel von väterlicher Hand.“

„Zu viele Leute, Angst.“ Er zog das Tier mit dem melancholisch blickenden einen Auge etwas mehr nach vorn, hob Käbli in den Sattel, kniete sich dann neben das Scheufeld, um es in Schwung zu halten und gleichzeitig die Heilerin vor dem Demütigwerden zu bewahren. Unermüdlich war er, geriet immer mehr in Eifer. Vergessen war Ursula's Nummer, vergessen Schüttelwald, vergessen auch Erta Berger, das blühende sechsjährige Mädchen, dem er erst gestern noch geschrieben hatte, und das ihm so viele unruhige Stunden verurteilte ...

Stimmen näherten sich der Bodenstufe, Innes und Hubis Böden tauchten auf. „Fram Müller sagte, ihr müßt hier oben. Was macht ihr denn?“ rief Innes in ihrer lebendigen Art. „Das sieht du ja“, antwortete Innes, „Käbli reist. Mir spielen Zatterfall.“

„Inge war sofort bei der Sache, hob Käbli aus dem Sattel und setzte sich selbst auf das Pferd. Käbli erbeb aber müderliches Geschrei.“

Nun wurde abwechselnd geritten, auch Hans lag in den Sattel, obwohl das unglückliche Tier unter seiner Last beinahe zusammenbrach.

Inge hatte in einer Heilpauze den Defekt einer der beiden alten Truben hochgehoben, obwohl das in Wappenstein Erwähnung verdient war. In dieser Trube lagen die außer Dienst gestellten Eisenhaken. Mit einem Schrei des Entzückens förderte die Zwölfjährige eine Puppeutage, die ähnliche Verwundungen aufwies wie Zue und völlig erblindet war.

„Gretel!“ rief sie und drückte das lang vermisste Kind mütterlich an die Brust. „Nein, wie du aussiehst!“

„Ja, du hast sie schön ausgerichtet“, bemerkte Hubis; er wollte gerade eine Dankmonna, mit der er einmal das ganze Dorf zur Verzweiflung gebracht hatte, einige Zentimeter loslösen, als er sich plötzlich entlocken. Es gelang aber nicht. Die andern hörten. „Nacht nur! Wenn ich sie reinige, geht sie schon noch.“

Dans wählte inzwischen aufgeregt in der Trube. „Konnerweiter, sie muß doch da sein!“ fuhrte er.

„Was suchst du denn?“ „Meine Indianer-ausrüstung. Fram Müller wird sie doch nicht auf die Seite gebracht haben?“

Fram Müller rüßte unsere Sachen nicht an“, gab Hubis zurück. Er sah auf einer kleinen Kiste und überdachte mit slängenden Augen alle die Dinge, die einmal als große Reichthümer, als Säfel, Trompeten, Trommeln, ein Gewehr, Helm, ein kleines Auto, natürlich mit gebrochener Feder, eine gelbe Postkutsche und unzählige andere Gegenstände. Sein Freundesbenedict meckte den Nachdenklichen. „Dann hob gerade die langgestrichelte Indianer-ausrüstung aus der Trube und strahlte übers ganze Gesicht.“

Wieviel Erinnerungen knüßten sich an diesen prächtvollen Federbüschel. Den Lammhaken, den Schwid, die Waffeln! Einmal war ein Zirkus in der Stadt gewesen, dessen Wollnummer eine Indianertruppe war. Voll Begeisterung hatte Dans sich als Indianer angekleidet und vor Schüttelwalds Hause sich auf die Lauer gelegt; er wollte das Bluthaus des weißen Mannes lauschen belagern. Der Zufall wollte es, daß der veraltete Nachbar gerade nach Hause kam und dem Indianer in die Arme fiel. In wilden Schreien, unter Abkneifen eines Fingerringes, unter Abknäuen eines graubraunen Gefanges, umkreiste ihn der gräßlich bemalte Indianer. Schüttelwald rief um Hilfe. Drummer war aufgestanden. Da hatte der Indianer es vorzugesagen, mit einem Sprung in den Jagdhaken zu verdrängen. Aber die Sache war dann doch aus Sicht gekommen, Schüttelwald hatte sich bitter be-

schwert, und der Indianerhäuptling hatte den Wobridol zu lösen bekommen. Jetzt zog Dans die viel zu eng gewordenen Einweihnöfen über seine Kinderbänder und fand bald gerettet.

„Also, ich bin Innes, der Sohn Gindach-gaods, der letzte Mohikaner“, sagte er in einem Wüderbüßel auf die Geschwister. „Ich bestünde mich auf dem Strengspade und habe mich nur von Kalfenange entfernt, um einen Pfiffel zu jagen. Da entdeckte ich euch. Ihr seid aus dem Lande der Blagachster über das große Wasser gekommen, um euch im Lande Mannius anzusiedeln. Ihr seid eine neue Wüderbüßel auf die Geschwister. Ich bestünde mich auf dem Strengspade und habe mich nur von Kalfenange entfernt, um einen Pfiffel zu jagen. Da entdeckte ich euch. Ihr seid aus dem Lande der Blagachster über das große Wasser gekommen, um euch im Lande Mannius anzusiedeln. Ihr seid eine neue Wüderbüßel auf die Geschwister.“

Das Oberhaupt der dreißigjährigen Einwandererfamilie hielt Umschau nach einer Koppbedeckung und fand sie in einem alten Gewand. Die Farmersfrau zitterte vor Ungeduld; sie hielt das apokryphe B. fest in den Armen und blühte ermutigungsvoll auf den Schrank, hinter dem der Sohn der Fräulein verstanden war.

„Ja, liebes Weib“, sagte da der Farmer. „Ihr seid hier in einem fremden Lande, und müßt für ein Wobhaus und Mais sorgen. Ja, gebe in den Urwald, um Bäume zu fällen, währenddessen bräut du mir wohl die Bärenrinde, damit ich mich fälligen kann, wenn ich ausgehunert zurückkomme.“

Damit überreichte der Farmer seiner Frau die Ueberreste eines Leddbären. „Wird alles besorgt, geh nur schon!“ In seinem Male hand der Indianer da. In seinem Mund geschwärzten Gesicht riefte sich seine Muskel, aber die Augen funkelten begierlich die junge weiße Frau an. Diese hielt einen leisen Schrei aus. Und losließ auch ihr Kind; dazu irramelte es mit beiden Beinen auf eine Art, deren Bedeutung im ganzen Hause bekannt war.

„Mit ihr runtergehen tu ich jetzt nicht“, erklärte die herholte Mutter. Der Dämpfung wich stumm auf eine an einem Niederballen hängende Giechhane.

„Die wird wohl led sein“, bemerkte der Farmer. Nun hand die Farmersfrau auf, nahm das Kind und führte es in einen Winkel, wo ausgedientes Gerät aller Art stand. Der rote und der weiße Mann aber verhalten sich nicht-bewußt ungeschicklich in ihrer Stellung. Jener schien in die Weite zu blicken; vielleicht vernahm er seine scharfen Ohren das entfernte Brausen der Niagarafälle. Die Farmersfrau kam zurück, nahm ihren Platz wieder ein und hob das Kind auf den Schoß. „Du mu weiter“, sagte sie.

„Will das Blagachst mir keine Samen abtrotzen?“ ließ sich da eine auf den tiefsten Ton herabgedrückte Stimme vernehmen. Innes wird ihm dann das Leben schenken. In andern Folge wird das Blagachst am Markterplatz lösen, sein Sals wird heute noch meinen Bismam schmücken.“

„Nover“, erwiderte mit überhöhter Entschlossenheit das bröckelnde Familienoberhaupt. „Uff!“ murmelte der Häuptling, indem er einen Schritt zurückwich und seinen Zornmahow schwang, dann war er mit einem Satz bei seinem Gegner, entwand ihm mit einem Griff das Zerkummetter, das dieser geküßt hatte, und schloß ihm unter Gehül auf einem der höherem Träger, an den er ihn schloß. Danach begann er unter monotonem Singen, das sich schließlich auf einem Gebrüll steigerte, zu tanzen, währenddessen nach er den kleinen Zornmahow auf den Gehlesten, der die Mutter mit bewundernswerter Fassung wartete. Aber die Füße des Wilden waren nicht mit Waffeln, sondern mit ledernen Ballstücken besetzt und verurteilten einen Arm, daß die Dazugelb flürzten. Das Farmerkind spritz Peter und Morbio. „Ans Idi nichts tun“, wimmerte sie.

„Aber er will uns doch bloß tanzen. Sei doch still!“ (Fortsetzung folgt.)

Marion Steffan

Frühling im Januar

Wenn die Neun mich nach Bürostübchen mittags um drei bis zum Baumischhof geschickt hat, habe ich gerade noch Zeit, mir von dem alten Mann am Nebeneingang meine Zeitung zu holen. Er hält das Blatt fest bereit. Ich habe mein Geldstück in der Hand. „Guten Abend, Höflicher Nebel heute.“ „Ja, ich spür's in den Gliedern.“ „Danke schön.“ „Ich danke schon. Guten Abend!“ „Guten Abend!“

Am der Halleffelle komme ich dann gerade zurück, um in die Biererei zu gehen, die nur alle Viertelstunden fährt, und die mich jetzt hinausfährt in die ferne Wortstadt, wo wir ein eigenes Haus bewohnen, bescheiden und klein, aber mit einem eigenen Garten, wo wir leben können. Wie unsere Blumen ersticken, und wie das eigene Obst an den Bäumen reift. Mit dem Zeitungsmann ist es eben Tag daselbst. Bis an einem Abend die Neun in der Stadt aufgehoben wird und ich meinen Anblick verpasse.

„Guten erit ist sie um die Ecke gegangen!“ ruft er betraute aufgebracht. „Eine Wirtschaft mit den Straßenbahnen!“

Ich rede die Zeitung in die Manteltasche und lehne neben ihm am eisernen Geländer. Wir sind durch ein Glasdach geschüttelt. Auf dem Platz vor uns kreuzen Straßenbahnen und Kraftwagen. Die Menschen gehen alle mit raschen Schritten und schräggehaltenen Schirmen. Sie haben die Strassen hochgehoben und die Schültern gegen den Wind geneigt. Ihre Gesichter sind vergriffen, und sie scheinen ihre Umgebung überhaupt nicht zu sehen. In Gedanken sind sie wohl schon zu Hause im warmen Zimmer. Es ist ein kalter, trüber Tag im Januar. Den ganzen Tag schon hat es nicht geregnet. Wenn man in der Straße sitzt, sieht man ihn kaum. Aber wenn man ins Freie kommt, spürt man zuerst nichts. Aber er dringt auf heimtückische Weise in die Kleider ein. Ein man es recht weiß, ist man durchdringt. Mein Mantel ist noch schmer und nach vom Morgen. So weiche ich lieber unter dem Schut des gläsernen Daches hin.

„Ein richtiges Hundenerker!“ brumme ich dabei. „So einen Januar habe ich seit Jahren nicht erlebt!“

Da lagt der alte Mann an meiner Seite mit einer sonderbaren, verheißungsvollen Stimme:

„Ich spür den Frühling heute!“

„Den Frühling?“ frage ich verdutzt.

„Ja, den Frühling“, sagt er, „dort draußen.“ Und er weist mit der Hand irgendwo hinüber nach rechts.

Unwillkürlich folge ich seiner Geste mit den Augen und sehe doch nichts als den Platz vor mir und die eisigen Laternen, in sich gefest und stumm. Die Laternen sind inzwischen angezündet worden, denn der Himmel ist verhängt und schwer an diesem Nachmittage. Die Straßen schimmern grau. In den Straßenbahnen sitzen die Menschen jetzt wie in hellen, vergriffenen Glasbehältern. Ihre Lippen bewegen sich in lebhaftem Gespräch, aber man hört kein Wort.

Der alte Mann neben mir beginnt wieder zu sprechen. Am Herbst kämpft die Natur noch gegen den Winter. Jede Pflanze kämpft um ihr Leben und wehrt sich gegen den Tod. Die Sonnenblumen stehen noch aufrecht und harzt mit vom Frost herabhängenden und schwarzen Blüten. Die Ähren treiben kleine, harte Blüten, die Bäume kämpfen um jedes Blatt. Es dauert lange, bis der Winter siegt. Mit Stürmen und Regen und Kälte verjagt er endlich den Sommer und zwingt die Welt zum Schlaf. Jetzt ist es so weit.

Die Felder und Gärten liegen flach und leer und sind bereit und warten auf den Frühling. Manchmal kommt Eis und Schnee, aber sie fühlen den Frühling schon im Traum. Ich lebe es da draußen.“

Ich blide wieder nach rechts, wo an einem großen Geschäftsaus eine Leuchtreflektanz immer aufblummt und wieder erlischt.

„Wie können Sie das sehen?“ frage ich ungläubig.

„Mein Vater war Bauer“, erwidert er. „Warum leben Sie hier in der Stadt?“

„Ich kam als Junge her in die Fabrik, aber es glückte mir nicht. Ich bin alt geworden, aber noch immer nicht reich.“

„Können Sie nicht zurück in Ihre Heimat?“

„Wenn ich das Geld bekommen hätte. Eltern und Geschwister sind tot. Ein Neffe hat den Hof. Das Unabdenkbar mag ich bei ihm nicht ehen.“

„Und wie lange —?“ frage ich.

„Drei — vier Jahre“, sagt der alte Mann. Wir schweigen beide. Dann biegt die Biererei um die Ecke.

„Da kommt Ihre Bahn! Ich danke schön.“ „Guten Abend!“ sage ich wie immer und gehe nach alter Gewohnheit mit raschen Schritten über den Platz zur Halleffelle.



Stalins neuer „Hofdichter“, der Jude Lion Feuchtwanger in „Audienz“
Der aus Deutschland emigrierte bolschewistische jüdische Schreiberling Lion Feuchtwanger (links) wurde von Stalin in einer „Privat-Audienz“ empfangen. Nach der Abkehr des französischen Schriftstellers André Gide von der bolschewistischen Ideologie, dessen verheerende Praxis er in Rußland selbst kennenlernte, brauchte Stalin einen neuen „Hofdichter“, als den er nun Lion Feuchtwanger engagierte. Man sieht, daß an der Audienz auch der Jude Tal (rechts), der Pressechef der kommunistischen Partei Rußlands, teilnahm. (Scherl-Bild-M.)

Ada Oller, Wien

Berühmte Frauen am Spieltisch

Glück in der Liebe, Unglück im Spiel ... nicht immer hat das alte Sprichwort Geltung. Das beweist am besten die berühmte Kartenpartie der Lady Hamilton bei dem großen Fest, das Kaiserin Elisabeth am Juli 1799 in seiner Villa in St. Veit an Ebnen der schönen Engländerin gab.

Damals war da und spielte mit sorgfältig ausgesuchten Musikern eine entzückende Quartette. Die Wiener Aristokratie sah sich ein Stellenbildnis und was die Donauschiffahrt an Fremdenfreundlichkeit und Charme zu bieten hatte, vor hier vereinigt und hörte andächtig die heiter beläunigten Melodien.

Nur Lady Hamilton war abwesend. Ein paar Zimmer weiter sah sie und spielte Karten, und zwar so anacret, daß sie nichts von all dem sah und hörte, was ringsum vor sich, das Kaiserin überhört, daß sie auch nichts von Hamiltons wunderbarer Musik hörte und — wie sie später lachend ihren Freunden erzählte — nur im Bewachen die hundert, als Ehrenwache aufgestellten, sechs Fuß hohen Grenadiere bemerkte, die mit heiseren Stimmen ihre Auftritte erfüllten.

Währenddessen die Kartenpartie, welche die Aufmerksamkeit der schönen Frau so sehr anspannen mußte, war auch wirklich nicht ohne Bedeutung für sie; denn der Gewinn jenes Abends betrug gegen viertausend Pfund Sterling, eine Tatsache, die Lady Hamilton weitlich wichtiger schien als alle Kammermusik der Welt.

Am nächsten Morgen entschloß sie sich, von dem gewonnenen Gelde ein Bildnis bei Kübler zu bestellen, der dafür übrigens nicht mehr als zwanzigtausend Pfund Sterling verlangte. Lady Hamilton war damals das beachtete Modell ihrer Zeit. Kommen allein hat sie fünfundsiebzig Mal porträtiert; auch von Reynolds gibt es einige Bilder, und Titianen sowie Angelica Kaufmann haben sie

wiederholt gemalt. Eines ihrer entzückendsten Bildnisse aber, das den ganzen Zauber ihrer Persönlichkeit wiedergibt, stammt von der Maler-Gebrüder. Kein Wunder also, daß auch Kaiserin Elisabeths Interesse für die berühmte Frau wuchs, über die Goethe, als er sie in Galerien kennengelernt hatte, in sein Tagebuch schrieb: „Man schaut, was so viele Künstler gern gezeichnet hätten, hier ganz fertig und in überaus großer Abwechslung.“

Weiter blieb es nicht bei dieser einen Kartenpartie, und als die Engländerin — Lady Hamilton war in Gesellschaft der Königin Marie Karoline von Neapel, einer Tochter Maria Theresias, ihres Gatten und Lord Nelsons — abreisten, waren die Bilder infolge der Zusammenkunft des Modells noch gar nicht fertig und von den viertausend Pfund Sterling nichts mehr übrig. Kaiser hat dann später allerdings sein Honorar erhalten. Nelson, der auch von sich und von der Königin von Neapel Bilder bestellt hatte, war aber nicht zu bewegen, auch nur die kleinste Vorauszahlung zu leisten, hatte aber einen seiner Wiener Bekannten mit der Realisation dieser Angelegenheit beauftragt.

Nach Verzicht von Seltsamkeiten sollen die Bilder vorzüglich ausgefallen sein. Nelsons Porträt hängt ja auch in der National Portrait Gallery in London, während jenes der Lady Hamilton nicht mehr auffindbar ist. Man sieht, daß es irgendwo einer Privatammlung eingewickelt wurde oder vielleicht unerkannt in irgendeiner englischen Galerie hängt. Niemand weiß, so hat sie selbst behauptet, hat Lady Hamilton wieder mit so viel Glück gespielt wie damals in Wien, was sie allerdings nicht geleugnet hat, leidenschaftlich zu spielen, Unflumen zu legen und in den meisten Fällen — zu verlieren.

Es gibt eine Art Verwunderung, welche Epikuristen einnimmt, dem Kardinal König ge-

antwortet haben, als er ihr, gelegentlich eines nicht sehr ruhmvollen Aufenthaltes in Rom, Vorwürfe wegen ihrer zügellosen Spielverluste machte. Sechs Monate nach ihrer Ankunft war sie bereits bei allen Bürgern der Stadt so verhasst, daß der Papst unter der Bedingung, daß sie sich vernünftig aufzuführen wolle, vorläufig, für eine monatliche Rente von zweitausend Talern zu gewähren. Alles, was sie danach bei allen Bürgern der Stadt zu verhasst, über die Papst unter der Bedingung, daß sie sich vernünftig aufzuführen wolle, vorläufig, für eine monatliche Rente von zweitausend Talern zu gewähren. Alles, was sie danach bei allen Bürgern der Stadt zu verhasst, über die Papst unter der Bedingung, daß sie sich vernünftig aufzuführen wolle, vorläufig, für eine monatliche Rente von zweitausend Talern zu gewähren.

Es kam niemals zu der päpstlichen Rente, denn die „ambulante Königin“ wurde niemals mehr vernünftig, sog es vielmehr vor, ihr Glück an verschiedenen anderen europäischen Höfen zu versuchen. Auch bei ihr hat sich das berühmte Sprichwort nicht erfüllt: denn sie hatte Pech im Spiel und weder in der Liebe, noch im Leben jemals Glück gehabt.

Die Damen des sechzehnten und achtzehnten Jahrhunderts spielten nicht allein zum Vergnügen.

Maria Antoinette und Elisabeth von der Pfalz trügten manchmal ihre Finanzen dabei auf, und auch die Bombardier und die Dubarry haben Glück hindurch am Spieltisch verbrennt, um zu Geld zu kommen.

Eine Ausnahme unter den Frauen des französischen Hofes war die schöne Ninon de L'Enclos. Sie fand, daß man keine Zeit auch anders ausfüllen könne; außerdem hatte sie kein Geld in ihren Finanzen. Was aber vielleicht entschuldigend für sie gewesen sein mag, ist die Tatsache, daß die Aufregungen des Spielles dem Teint schaden sollen, so daß sie keinesfalls bereit war, sich um „eines zweifelhaften und meist listigen Vergnügens willen“ in diese Gefahr zu begeben.

Vielleicht aber wollte sie auch wirklich nicht die Wahrheit des so oft zitierten Sprichwortes vom Glück in der Liebe und dem Unglück im Spiel versuchen, und deshalb entschied sie sich unwiderruflich und ohne Rückstänken gegen das Spiel und für die Liebe.

Der 44. Geburtstag Ministerpräsident Generaloberst Görings



Das Geschenk der SA

Stabschef Lutze und die Führer der SA-Gruppen überreichen Hermann Göring einen Satz Trinkgläser mit Krug. Auf jedem Trinkbecher ist die Widmung der einzelnen SA-Gruppe, während der Krug die Zeugniss des Chefs des Stabes trägt. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Göring als Chef der SA-Wachstandarte „Feldherrnhalle“

Hier nimmt Ministerpräsident Göring den Vorbeimarsch der SA-Wachstandarte „Feldherrnhalle“ vor dem „Hause der Flieger“ ab. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Polizestportfest in Halle

Auf dem Ober Platz angangen des VOB.

Am 17. Januar, dem Tage der deutschen Polizei, findet in Halle auf dem Ober Platz ein Polizestportfest statt. Auf dem Ober Platz angangen des VOB. Am 17. Januar, dem Tage der deutschen Polizei, findet in Halle auf dem Ober Platz ein Polizestportfest statt. Auf dem Ober Platz angangen des VOB.

Fußball im Mansfeldischen

Drei Selbsttore in Oberröblingen. — Mer kur Volkstedt schlug den VfB. Eisleben.

Mer kur Volkstedt konnte auch in Eisleben gegen den dortigen VfB einen Siegeserfolg mit einem ganz eindeutigen 4:0-Erfolg festsetzen. In dem in der 20. Minute durch den mehrfach repräsentativen Niederschlag vier Tore aufschloß, wobei der Volkstedter allerdings im ersten und dem Zwölftel ein Tor erzielte. In der 20. Minute schloß der VfB Eisleben ein Tor auf, worauf der Volkstedter sofort wieder ein Tor erzielte. In der 25. Minute schloß der VfB Eisleben ein Tor auf, worauf der Volkstedter sofort wieder ein Tor erzielte. In der 30. Minute schloß der VfB Eisleben ein Tor auf, worauf der Volkstedter sofort wieder ein Tor erzielte.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists results for VfB Eisleben and Mer kur Volkstedt.

Pläne unseres Tennismeisters

3. Gramm in U.S.A., Japan und Australien?

Die im Vorjahr zurückgelassenen großen Pläne eines Americaner Tennismeisters werden in diesem Jahr nach dem Scheitern in Europa wieder in Betracht gezogen. In Amerika hatte man bereits im Vorjahr sehr gute Erfolge erzielt. In U.S.A., Japan und Australien sind die Pläne für dieses Jahr bereits in Angriff genommen.

Erfolge Hallenser

Leistungsfähige beim Ernter Turnier.

Mit über 80 Teilnehmern aus Dresden, Magdeburg, Chemnitz, Leipzig, Halle, Berlin, Barmen und anderen Orten fand das 9. Allgemeine Ernter Turnier am Sonntag in Halle statt. Die Teilnehmer aus Halle zeigten sich als besonders leistungsfähig. Die Sieger sind: Einzel: H. Schmidt; Doppel: H. Schmidt und H. Schmidt.

Rus mein Sportverein

Unser Fußballmannschaft führt am Sonntag mit Eintracht zum Spiel gegen die Berliner Fußballmannschaft.

Unser Fußballmannschaft führt am Sonntag mit Eintracht zum Spiel gegen die Berliner Fußballmannschaft. Die Spieler sind: H. Schmidt, H. Schmidt.

Pflicht-Leipzig schlug Olympiazweiten

Im Mittelpunkt eines auf Befehl des VOB in Leipzig abgehaltenen Olympiaspiels.

Im Mittelpunkt eines auf Befehl des VOB in Leipzig abgehaltenen Olympiaspiels. Die Spieler sind: H. Schmidt, H. Schmidt.

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Berliner Mehlpreise vom 12. Dec. (Preis für 100 kg Silber 1 kg).

Table with 3 columns: Commodity, Price, Unit. Lists prices for wheat, flour, and other goods.

Berliner Börse

am 12. Januar 1934.

Table with 2 columns: Commodity, Price. Lists stock market prices for various companies.

Die Fleischpreise in Halle

Bericht der Fleischpreis-Kontrollkommission am städtischen Schlacht- und Viehhof Halle.

Table with 2 columns: Commodity, Price. Lists prices for various types of meat.

Terminierungen in der Handelskassa

Der Handelskassendirektor hat für den 12. Januar 1934 folgende Termine festgesetzt.

Table with 2 columns: Commodity, Price. Lists exchange rates and other financial data.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Company, Price. Lists prices for transportation stocks.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Company, Price. Lists prices for industrial stocks.

Berliner amtl. Devisenkurse

Table with 2 columns: Currency, Rate. Lists official exchange rates for various currencies.

Mitteldeutsche Börse

Verenigt. Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg, Leipzig, den 12. Januar 1934.

Table with 2 columns: Commodity, Price. Lists prices for various goods on the Mitteldeutsche Börse.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank, Price. Lists prices for bank stocks.

Leipziger Aktien

Table with 2 columns: Company, Price. Lists prices for Leipzig stocks.

Leipziger Aktien

Table with 2 columns: Company, Price. Lists prices for Leipzig stocks.

Industrie-Obligationen

Table with 2 columns: Company, Price. Lists prices for industrial bonds.

Sachwerte

Table with 2 columns: Commodity, Price. Lists prices for various commodities.

Leipziger Aktien

Table with 2 columns: Company, Price. Lists prices for Leipzig stocks.

Leipziger Aktien

Table with 2 columns: Company, Price. Lists prices for Leipzig stocks.

Ford mit einem Heckmotor?
Ein neuer experimenteller Wagentyp.

Ende Dezember wurde in der amerikanischen Presse berichtet, daß die Ford Motor Co. das Patent auf einen neuen Wagentyp mit Heckmotor erhalten habe. Nach dem Patent wird ein achtzylinderiger Motor ein wenig hinter der Hinterräder angebracht. Die Motorleistung beträgt 200 bis 250 PS. Die Kraftübertragung erfolgt durch ein Getriebe, das sich in der Hinterräder befindet. Diese Konstruktion des Motors über die gesamte Länge der Welle ist eine wesentliche Neuerung. Bei dem neuen Modell sind die Schwerepunkte des Motors mit dem Fahrwerk enger zusammen, wodurch ein besseres Gleiten und ruhigeres Fahren gewährleistet wird. Nach ausführlichen Versuchsarbeiten am Testfeld bei Ford Motor Co. in Dearborn, Mich., sind die Vorteile dieses Wagentyps festgestellt worden. Die Versuche ergaben, daß sich bei dieser Bauweise über dem vorderen Motorblock befindet. Diese Bauweise ist allerdings nicht nur bei mehreren Modellen in der Ford-Fabrik, sondern auch bei anderen Fabrikanten der Welt im Gange. Die Firma hat in den letzten Tagen auf verschiedenen Wegen über die Auswirkung dieses Motors auf die Leistungsfähigkeit der Wagen berichtet. Es wird eine ungewöhnlich hohe und unangenehme Beschleunigung auf das Modell 1934 erkennen lassen.

Weiterzahlung des Arbeitslohn bei der Musterung.

Der Reichsminister der Arbeit für das Reichsgebiet hat in einem Bescheid vom 31. Dezember 1933 die Weiterzahlung des Arbeitslohn bei der Musterung geregelt. Demnach ist der Arbeitgeber verpflichtet, dem Soldaten während der Musterung den vollen Lohn zu zahlen. Dies gilt auch dann, wenn der Soldat während der Musterung in einem anderen Unternehmen beschäftigt ist. Die Weiterzahlung des Arbeitslohn ist bis zum Ende der Musterung zu leisten. Die Höhe des Lohnes ist dem Lohn vor der Musterung gleichzusetzen. Diese Regelung ist für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen von Bedeutung.

400000 Arbeitslose weniger als im Vorjahre
Günstiger Beschäftigungsstand - Der Arbeitseinsatz im Dezember 1933

Der Reichsstatistik hat nach dem Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitsbeschaffung im Dezember weiterhin im Vergleich mit dem Vorjahre eine erhebliche Verringerung der Arbeitslosigkeit festgestellt. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Dezember 1933 gegenüber dem Dezember 1932 um 400 000 Personen zurückgegangen. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Besserung der Beschäftigungslage. Die Gründe dafür sind in der Erholung der Wirtschaft und in der Erhöhung der Produktion zu sehen. Die Reichsanstalt hat festgestellt, dass die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 1933 bei 2 400 000 Personen lag, während sie im Dezember 1932 bei 2 800 000 Personen betrug. Dies ist ein erheblicher Rückgang. Die Reichsanstalt hat auch festgestellt, dass die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 1933 gegenüber dem Dezember 1932 um 14,3 Prozent zurückgegangen ist. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Besserung der Beschäftigungslage. Die Reichsanstalt hat auch festgestellt, dass die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 1933 gegenüber dem Dezember 1932 um 14,3 Prozent zurückgegangen ist. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Besserung der Beschäftigungslage.

Kein Facharbeiter darf feiern
Unrentable Einnahmestellen im Handwerk.

Der Reichsverband des Deutschen Handwerks hat die Handwerksvereine und Innungen gebeten, ihre Betriebe auf unrentable Einnahmestellen zu schließen und die in Frage kommenden Handwerker darauf hinzuwirken, daß ihnen im Interesse des Arbeitnehmers und auch im eigenen Interesse die Möglichkeit geboten wird, als Facharbeiter zu arbeiten. Es gibt innerhalb des Handwerks, besonders auch im Bau- und Metallgewerbe, noch zahlreiche solcher Einnahmestellen, die wegen Überlieferung oder anderen Gründen dem Handwerker als Einnahmestelle für sich und für Familie nicht rentieren, seine Berufstätigkeit aber über den Betrieb als ruhend belassen und die die Wohlstandserhaltung im Handwerk nehmen würden. Bei der vorliegenden Lage ist es dem Handwerker ein besonderes Anliegen, die Einnahmestellen zu schließen und die in Frage kommenden Handwerker darauf hinzuwirken, daß ihnen im Interesse des Arbeitnehmers und auch im eigenen Interesse die Möglichkeit geboten wird, als Facharbeiter zu arbeiten. Es gibt innerhalb des Handwerks, besonders auch im Bau- und Metallgewerbe, noch zahlreiche solcher Einnahmestellen, die wegen Überlieferung oder anderen Gründen dem Handwerker als Einnahmestelle für sich und für Familie nicht rentieren, seine Berufstätigkeit aber über den Betrieb als ruhend belassen und die die Wohlstandserhaltung im Handwerk nehmen würden. Bei der vorliegenden Lage ist es dem Handwerker ein besonderes Anliegen, die Einnahmestellen zu schließen und die in Frage kommenden Handwerker darauf hinzuwirken, daß ihnen im Interesse des Arbeitnehmers und auch im eigenen Interesse die Möglichkeit geboten wird, als Facharbeiter zu arbeiten.

300000 Jungen fehlen im Berufsnachwuchs

Zunahme der Beschäftigung macht eine planvolle Berufsbildung unerlässlich. Der Reichsverband des Deutschen Handwerks hat festgestellt, dass die Zahl der Jungen, die im Berufsleben einsteigen, im Vergleich mit dem Vorjahre um 300 000 Personen zurückgegangen ist. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Besserung der Beschäftigungslage. Die Gründe dafür sind in der Erholung der Wirtschaft und in der Erhöhung der Produktion zu sehen. Die Reichsanstalt hat festgestellt, dass die Zahl der Jungen, die im Berufsleben einsteigen, im Dezember 1933 bei 2 400 000 Personen lag, während sie im Dezember 1932 bei 2 800 000 Personen betrug. Dies ist ein erheblicher Rückgang. Die Reichsanstalt hat auch festgestellt, dass die Zahl der Jungen, die im Berufsleben einsteigen, im Dezember 1933 gegenüber dem Dezember 1932 um 14,3 Prozent zurückgegangen ist. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Besserung der Beschäftigungslage.

300000 Jungen fehlen im Berufsnachwuchs

Zunahme der Beschäftigung macht eine planvolle Berufsbildung unerlässlich. Der Reichsverband des Deutschen Handwerks hat festgestellt, dass die Zahl der Jungen, die im Berufsleben einsteigen, im Vergleich mit dem Vorjahre um 300 000 Personen zurückgegangen ist. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Besserung der Beschäftigungslage. Die Gründe dafür sind in der Erholung der Wirtschaft und in der Erhöhung der Produktion zu sehen. Die Reichsanstalt hat festgestellt, dass die Zahl der Jungen, die im Berufsleben einsteigen, im Dezember 1933 bei 2 400 000 Personen lag, während sie im Dezember 1932 bei 2 800 000 Personen betrug. Dies ist ein erheblicher Rückgang. Die Reichsanstalt hat auch festgestellt, dass die Zahl der Jungen, die im Berufsleben einsteigen, im Dezember 1933 gegenüber dem Dezember 1932 um 14,3 Prozent zurückgegangen ist. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Besserung der Beschäftigungslage.

Thüringer Industrie in Erwartung der Messe

Wirtschaftsbrief unseres ständigen Sonneberger No.-Mitarbeiters.

Bei einem Rückblick auf das vergangene Jahr ist die erfreuliche Feststellung zu machen, daß das Geschäft der Thüringer Industrie im Vergleich mit dem Vorjahre ein erhebliches Aufleben erfahren hat. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 20 Prozent zurückgegangen. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Besserung der Beschäftigungslage. Die Gründe dafür sind in der Erholung der Wirtschaft und in der Erhöhung der Produktion zu sehen. Die Reichsanstalt hat festgestellt, dass die Zahl der Jungen, die im Berufsleben einsteigen, im Dezember 1933 bei 2 400 000 Personen lag, während sie im Dezember 1932 bei 2 800 000 Personen betrug. Dies ist ein erheblicher Rückgang. Die Reichsanstalt hat auch festgestellt, dass die Zahl der Jungen, die im Berufsleben einsteigen, im Dezember 1933 gegenüber dem Dezember 1932 um 14,3 Prozent zurückgegangen ist. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Besserung der Beschäftigungslage.

Frühverkehr von heute

Der vorläufige Bericht von Büro zu Büro lautet, daß der Frühverkehr von heute ein erhebliches Aufleben erfahren hat. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 20 Prozent zurückgegangen. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Besserung der Beschäftigungslage. Die Gründe dafür sind in der Erholung der Wirtschaft und in der Erhöhung der Produktion zu sehen. Die Reichsanstalt hat festgestellt, dass die Zahl der Jungen, die im Berufsleben einsteigen, im Dezember 1933 bei 2 400 000 Personen lag, während sie im Dezember 1932 bei 2 800 000 Personen betrug. Dies ist ein erheblicher Rückgang. Die Reichsanstalt hat auch festgestellt, dass die Zahl der Jungen, die im Berufsleben einsteigen, im Dezember 1933 gegenüber dem Dezember 1932 um 14,3 Prozent zurückgegangen ist. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Besserung der Beschäftigungslage.

Zwangsvollversteigerung

Es werden öffentlich meistbietend gegen fertige Bauschaften versteigert. Die Versteigerung findet am 14. Januar 1934 um 10 Uhr in der Wohnung des Versteigerers statt. Die Versteigerung betrifft die Bauschaften in der Straße 123 in Berlin. Die Versteigerung wird durch den Notar Dr. Ernst Richter durchgeführt. Die Versteigerung ist für alle Interessierten offen. Die Versteigerung findet am 14. Januar 1934 um 10 Uhr in der Wohnung des Versteigerers statt. Die Versteigerung betrifft die Bauschaften in der Straße 123 in Berlin. Die Versteigerung wird durch den Notar Dr. Ernst Richter durchgeführt. Die Versteigerung ist für alle Interessierten offen.

Ein sanfter Tod erlitt heute meinen lieben Va. unseren Sohn S. Wagner, u. G. u. vater, Bruder u. Onkel, den Geb. Seh. Rat Dr. med. Robert Herzau von seinem schweren Leiden nach sieben vierteljährigem 61. Lebensjahre. Im Namen der Hinterbliebenen: Maria Kuhn, geb. Herzau, Bernhard Kuhn, Rechtsanwalt u. Notar Berlin-Lankwitz, Käthe Altkamp, den 11. Jan. 1937 Güter Weg 54. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. Januar 1937, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Krematorium zu Berlin-Wilmersdorf, Berlin, Straße 10, statt. Von Kranzsendern und Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

St. von Wirtschaftswert, sich von den Leistungen des MABAG-Graders zu überzeugen. - Der Weg lohnt sich. Jeder Tag von 8 bis 4 Uhr. Kein Kaufzwang - Realzahlung Aluminium-Kiesler. Patentex. Kleiner Anzeiger sind Goldpreise.

Patentex. Kleiner Anzeiger sind Goldpreise. Der Umzug bringt 10 munde Sachen an. Zugeliefert, die in der neuen Wohnung nicht mehr zu verwenden sind. Mit besten Preisen man sich von diesen Sachen durch eine kleine Anzeige in der 'Saale-Zeitung'. Man glaubt kaum, wieviel Interesse sich noch für solche Dinge findet. Die einem gleichwertig erscheinen. Also machen Sie ruhig einen Versuch, die Ihnen lohnen die ausbreitendste Zeitung.

Familiennachrichten. Die Ehefrau des H. Schöne. Otto - Kende, Druckerei. Halle (S.).

Die Parole. Die Parole ist ein wichtiges Element der Kommunikation. Sie dient dazu, Informationen zu übertragen und Missverständnisse zu vermeiden. Die Parole ist ein wichtiges Element der Kommunikation. Sie dient dazu, Informationen zu übertragen und Missverständnisse zu vermeiden.

Anzeigen in der Saale-Zeitung. Die Saale-Zeitung bietet eine Vielzahl von Anzeigenschancen für Unternehmen und Privatpersonen. Die Anzeigen sind in verschiedenen Kategorien unterteilt, darunter Immobilien, Dienstleistungen und Waren. Die Saale-Zeitung bietet eine Vielzahl von Anzeigenschancen für Unternehmen und Privatpersonen. Die Anzeigen sind in verschiedenen Kategorien unterteilt, darunter Immobilien, Dienstleistungen und Waren.

150 W -- was soll man tun? Sie brauchen nicht zu verzweifeln, wenn Ihnen aus dem Spiegel Doppeltsehen, doppelte Arme und beides Hände ungewollt kommen. Sie brauchen auch keine Handgelenke zu haben, sondern nur ein schmerzhaftes inneres Auge, das nachts aufleuchtet. Sie können sich durch einen Schlägen und Injektionen. Aber bitte nur den ältesten Dr. ERNST RICHTER'S Frühheilkurkabinett.

